



Fraktion  
DIE.LINKE  
im Rat der Stadt Lüdenscheid  
Michael  
Thomas-Lienkämper  
Fraktionsvorsitzender  
Am Gartenhang 4  
58511 Lüdenscheid  
Tel.: 0151- 75097264  
Mail: [mthomaslienkamper@gmail.com](mailto:mthomaslienkamper@gmail.com)

Herrn  
Bürgermeister  
Dieter Dzewas

Lüdenscheid, 22.11.14

Betr.: Antrag für den kommenden HA

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Wir beantragen in der kommenden HA-Sitzung am 24. November nachfolgenden Punkt aufzunehmen:

Die Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Lüdenscheid beantragt, den im Haushaltsplan 2015 der Stadt Lüdenscheid festgelegten Hebesatz für die Gewerbesteuer um weitere 10 Punkte auf dann 470 zu erhöhen.

Begründung:

Wie dem Haushaltsplanentwurf zu entnehmen, ist das angestrebte Ziel der Haushaltskonsolidierung nur ausgesprochen schwer zu erreichen. Dies zudem vor dem Hintergrund einer aktuell verschlechterten Ausgangslage.

Herr Dr. Blasweiler als Kämmerer hat in einer Besprechung mit unserer Fraktion u.a. dahingehend ausgeführt, dass nach seiner Ansicht unter den bisherigen( unveränderten ) Rahmenbedingungen das im HSK festgelegte Ziel nicht erreicht werden kann.

Unabhängig davon, dass unsere Fraktion das HSK als solches in wesentlichen Strukturen für unannehmbar hält, macht das Zahlenwerk doch allemal deutlich, wie bitter notwendig es ist, die wenigen Möglichkeiten zu nutzen zumindest minimale positive Effekte zu erzielen.

Die sehen wir auf der Einnahmeseite – anders als bei den Ausgaben oder im Bereich Personal - noch nicht vollends ausgeschöpft und beantragen aus diesem Grunde die beschriebene Erhöhung. Eine Gefahr des Abwanderns von Unternehmen in umliegende Städte und gemeinden besteht nicht. Untersuchungen und Erfahrungen in anderen Städten machen deutlich, dass der Hebesatz der Gewerbesteuer bzw. dessen Steigerung schon längst nicht mehr ausschlaggebend dafür ist, ob ein Unternehmen am bisherigen Standort verbleibt oder nicht.

Vielmehr sind es die sogenannten „weichen“ Faktoren, die von grundlegender Bedeutung sind: Infrastruktur wie Anbindung an BAB oder Bundesbahn, kulturelle und schulische Angebote, Kinderbetreuung, Arbeitszeitmodelle ... sprich: die Attraktivität der Stadt als solches. Dies vor

allem deshalb, um die Beschäftigten weiterhin an das Unternehmen zu binden oder ggf. neue zu gewinnen.

Insofern könnte eine weitere Erhöhung der Gewerbesteuer eine nennenswerte Einnahmesumme generieren, während weitere drastische Sparmaßnahme die Gefahr bergen, Lüdenscheid als Wohn- und Arbeitsstätte zunehmend unattraktiver zu machen. Mit sämtlichen negativen Konsequenzen, die dies nach sich ziehen würde.

Mit freundlichem Gruß

Michael  
Thomas-Lienkämper

nachrichtlich:  
Fraktionen im Rat der Stadt Lüdenscheid  
Presse